

8. März

Oft werden wir Schwestern gefragt, was wir denn in diesem Jahr, in dem das Kurhaus renoviert und teilweise neu gebaut wird (im Moment wird noch einiges abgebrochen), machen. Ob es uns nicht langweilig wäre.

Ganz und gar nicht! Denn unsere erste Aufgabe ist das Gebet. Und da ist es auch schön, mehr Zeit für die Gestaltung der Liturgie und für die Lesung zu haben.

Dann aber gehen viele Arbeiten weiter, um nur einiges aufzuzählen: Mutter Ancilla hält im Moment einen Kurs für Exerzitien im Alltag an dem viele Leute aus der Umgebung teilnehmen. Für sie geht die Alltagsarbeit ohnehin weiter.

Sr. Michaela hat in Deutschland für benediktinische Mitbrüder Exerzitien gehalten und Sr. Bernarda hält vom 15. – 18. März Kurzexerzitien. Das heißt, die Kursarbeit geht weiter, teilweise auch auswärts. Es gibt auch das Gesprächsangebot.

Darüber hinaus gibt es im Haus viel zu tun: wir kochen selber und haben festgestellt, dass diese Arbeit nicht nur unentdeckte Talente zu Tage fördert, sondern auch Freude macht und die Gemeinschaft stärkt. Sr. Martina steht mit Rat und Tat zur Seite, sie hat ja viel Erfahrung, hat sie doch jahrzehntelang die Küche im Kurhaus geleitet.

Auch putzen und Wäschewaschen nimmt Zeit in Anspruch. Es gibt auch Mitschwestern, die nicht mehr alles selber tun können und dankbar für jede mitschwesterliche Hilfe sind.

Sr. Elisabeth hilft überall, sie hält auch den Kontakt mit vielen Gästen aufrecht.

Um noch einiges zu nennen: Es gibt auch aufzuarbeiten, Sr. Gertrudis ist im Archiv dran, Dinge zu ordnen und zu sortieren.

Sr. Petra hatte sehr viel mit dem Räumen des Verbindungstraktes zu tun, der nun wieder dem Kurhaus zufällt und ebenfalls umgebaut wird. Sie macht größtenteils den Einkauf und wird wohl demnächst wieder im Garten arbeiten.

Sr. Assumpta ist wie immer am Ikonenschreiben, die nach wie vor sehr begehrt sind.

Sr. Pia hat im Haus zu tun, ist aber weiterhin für unseren kleinen Laden zuständig, der doch auch jetzt mehr oder weniger gefragt ist. Sie ist auch erste Kantorin.

Sr. Immaculata bereitet u.a. zusammen mit den Liturginnen und Vorsängerinnen die Liturgie vor und ist im Nähzimmer beschäftigt, wo viel liegengeblieben ist.

Vieles gäbe es noch zu erzählen, was halt in einem Haushalt auch anfällt. Jede hat so ihre Bereiche.